

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Inressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Donnerstag, 31. März 1988

Blatt 591

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Im Pflegeheim Lainz wird die Küche renoviert (592)
- Das Sommersemester der Verwaltungsakademie beginnt (593)
- Computer gestaltet U-Bahn-Wände (594)
- 100. Geburtstag im Pflegeheim Baumgarten (595)
- Zilk: Schulfreier Nachmittag zum Papstbesuch (596)
- Im Werde 19 steht, wie vereinbart, den Behinderten zur Verfügung (597)
- Ölalarm auf der Donau (nur FS)

Im Pflegeheim Lainz wird die Küche renoviert

12 Millionen Schilling für den Umbau

Wien, 31.3. (RK-LOKAL) Die Hauptküche im Pflegeheim Lainz, die täglich Mahlzeiten für 3.300 Patienten und bis zu 250 Mitarbeiter produziert, wird nun mit einem Kostenaufwand von 12 Millionen Schilling renoviert. Die wichtigsten Baumaßnahmen: Der Küchenboden erhält einen Fliesenbelag, und es wird eine Be- und Entlüftungsanlage installiert. Die Bauarbeiten beginnen nach Ostern und werden etwa sieben Monate dauern.

Während des Umbaus werden die kleinen Mahlzeiten, die kalten Abendessen und die Getränke weiterhin von der Anstaltsküche zubereitet. Die warmen Hauptmahlzeiten werden angeliefert, die Mehlspeisen von verschiedenen Firmen bezogen. (Schluß) sc/rr

Das Sommersemester der Verwaltungsakademie beginnt

Wien, 31.3. (RK-KOMMUNAL) Im Sommersemester 1988 finden in der Verwaltungsakademie der Stadt Wien wieder zahlreiche weiterbildende Veranstaltungen statt. Auskünfte über die einzelnen Veranstaltungen sowie eine Beratung der Mitarbeiter/-innen in Angelegenheiten der Aus- und Fortbildung erteilt die MD-Verwaltungsakademie unter der Telefonnummer 48 15 51/Klappe 405 DW.

Der Rahmen der Veranstaltungen reicht über den Zyklus „Grundsätze der Kommunalpolitik“ und den Zyklus „Verfassungsrecht, Verwaltungsrecht, Verwaltungsführung“ bis zum Thema „Bürotechnik“, „Wirtschaft“, „Stadtplanung“, „Verkehr“ bis zum „Bauwesen“ und „Gesundheit und Soziales“. Darüber hinaus gibt es Vorträge, Kurse, Seminare und Exkursionen. (Schluß) fk/bs

Computer gestaltet U-Bahn-Wände

Wien, 31.3. (RK-KOMMUNAL) Ein Computerprogramm hat die Wandgestaltung des U 6-Abganges „Schedifkaplatz“ entworfen. Der Computer des beauftragten Bildhauers hat dabei eine Struktur erstellt, bei der jeder einzelnen Fliese ihr Platz zugewiesen wird. Eine der beiden Wände ist bereits fertiggestellt.

Die Station „Philadelphiabrücke“ bis zu der die U 6 im Herbst 1989 ihren Betrieb aufnehmen wird, ist bereits im Rohbau fertiggestellt. Beim Abgang Schedifkaplatz waren zwischen der Oberfläche und dem Passagengeschoß zwei Längswände mit einer Fläche von je 90 Quadratmetern zu gestalten. Aufgrund des Ergebnisses eines Wettbewerbes ging der Auftrag an den Akademischen Bildhauer Mag. Kurt INGERL. Vorgegeben waren Fliesen in einer Größe von 30 mal 30 Zentimetern mit glatten, gestreiften oder gerasterten Strukturen, die zu 80 Prozent weiß sein sollten, der Rest grau und schwarz. Eine der beiden Wände ist bereits fertiggestellt, die andere in Arbeit. Im Rahmen der Rundfahrten „Modernes Wien“, die im Mai beginnen, werden beide Wände bereits besichtigt werden können. (Schluß) roh/gg

100. Geburtstag im Pflegeheim Baumgarten

Wien, 31.3. (RK-KOMMUNAL) Ihren 100. Geburtstag feierte heute, Donnerstag, Frau Katharina WINTER im Pflegeheim Baumgarten. Frau Winter wurde in Gerasdorf, in Niederösterreich geboren und übersiedelte 1912 anlässlich ihrer Verehelichung nach Wien. Seit dem Jahr 1966 verwitwet, lebt die Patientin seit dem Jahr 1986 im Pflegeheim Baumgarten, wo sie täglich von ihrer Tochter besucht wird.

Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER und Bezirksvorsteher Otto BAUER statteten der Jubilarin Donnerstag einen Besuch ab und überreichten ihr ein Ehrengeschenk der Stadt Wien sowie Blumen. (Schluß) zi/gg

Zilk: Schulfreier Nachmittag zum Papstbesuch

Wien, 31.3. (RK-KOMMUNAL) Auf Vorschlag von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK soll anlässlich des Papstbesuches am 23. Juni am Nachmittag ab 14 Uhr an den Wiener Schulen der Unterricht entfallen, um den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an den Feierlichkeiten zu ermöglichen. Außerdem wurde mit ORF-Intendant Ernst Wolfram MARBOE vereinbart, den Wortgottesdienst mit einer Ansprache des Papstes im Stephansdom (ca. 17.30 Uhr) auch auf den Stephansplatz und den Stock-im-Eisen-Platz zu übertragen. (Schluß) chr/rr

Im Werd 19 steht, wie vereinbart, den Behinderten zur Verfügung

Wien, 31.3. (RK-KOMMUNAL) Zur angekündigten „Besetzung“ der von der Stadt Wien über den Winter eingerichteten Notschlafstelle im ehemaligen Kinderheim Im Werd, sagte Vizebürgermeister Ingrid SMEJKAL Donnerstag gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“, der vereinbarte Termin für die Übernahme des Hauses Im Werd 19 durch die Behindertenorganisation „Jugend am Werk“, bleibe aufrecht.

Diese Vereinbarung sei mit „Jugend am Werk“ getroffen worden, um Nichtseßhaften im Falle eines Kälteeinbruchs bis 31. März die Möglichkeit von Notschlafstellen anbieten zu können. Man habe aber nie verschwiegen, daß Im Werd 19 als Notschlafstelle ab 31. März geschlossen werde. Für die Betroffenen seien im Zuge langer Gespräche ausreichende Möglichkeiten zur Unterbringung in anderen Einrichtungen der Stadt Wien bzw. privater Organisationen angeboten worden. Darüber hinaus habe man das Versprechen eine Wohngemeinschaft für Obdachlose einzurichten insofern gehalten, als diese in kurzer Zeit zur Verfügung stehen werde. Man bemühe sich zusätzlich um Wohnungen für diese Gruppe von Menschen. Ebenfalls geplant sei die Verlängerung der Öffnungszeiten im Tageszentrum für Nichtseßhafte im 2. Bezirk, Pazmanitengasse.

Abschließend sagte Smejkal, es gehe nicht darum, „Obdachlose aus einer für sie bestimmten Einrichtung zu entfernen“, sondern diese Einrichtung ihrer ursprünglichen Bestimmung zuzuführen, die auf einer feststehenden Vereinbarung beruhe. Darüber hinaus seien alle mit der Nichtseßhaften-Problematik befaßten Organisationen, wie die Stadt Wien, die Caritas, die Heilsarmee usw., sich einig, daß das Zurverfügungstellen eines Hauses für Obdachlose, zur „Ghettobildung“ führen könne, nicht aber zur Lösung der Probleme dieser Menschen. (Forts. mgl.) jel/gg